

Jura Tripper II

Rückkehr nach Noah

Von abgemeldet

Kapitel 12: 12. Weiterleben

12. WEITERLEBEN

Als sie zusammen das Zimmer betraten drehten sich alle nach ihnen um. Und sie konnten regelrecht sehen, wie jedem von ihnen die Kinnlade runter krachte. Und weil das alles so komisch war und sie sich sowieso fühlte, als habe sie zuviel getrunken, fing sie wieder an zu lachen. Und er neben ihr fing auch wieder an.

"Was ist denn mit euch beiden los?" fragte Tiger verwirrt.

Sie schaute ihn an und als sie in seinen Augen den gleichen Schalk wie vorhin entdeckte prustete sie erneut los. Sie mußte sich an ihm festhalten um nicht vornüber zu fallen. Allerdings, er stand selber nicht sonderlich fest auf den Beinen und so fielen sie beide.

Aber das änderte auch nichts, sie konnten einfach nicht aufhören zu lachen. Und die anderen schauten sie einfach nur völlig entsetzte, erstaunt oder verärgert an.

Nur, das machte die ganze Sache noch schlimmer, und so lachten sie noch eine ganze Weile weiter, bis ihnen schließlich die Luft ausging und sie schwer atmend auf dem Boden lagen.

Als sie spürte, wie seine Hand nach der ihren tastete zuckte sie zusammen. Aber dann wurde sie sich bewußt, was das bedeuten würde und sie flüsterte:

"Schau mich ja nicht an!"

"Wieso nicht?" sie spürte, daß er sie ansah, aber sie hielt ihre Augen geschlossen. In seiner Stimme lag wieder ein Ton, der schon allein bewirken könnte, daß sie erneut anfang zu lachen. Aber sie riß sich zusammen. Das war sowieso schon peinlich genug.

"Weil ich sonst wieder anfang zu lachen! Und dazu fehlt mir im Moment die Kraft!"

Er erwiderte nichts, aber sie spürte, daß er sich bewegte. Und dann fühlte sie, wie sein Atem ihr Gesicht streifte und ihr wurde heiß und kalt.

"Princess, habe ich dir schon gesagt, wie sehr ich dich liebe?"

Jetzt öffnete sie doch die Augen und wünschte sich, es nicht getan zu haben. Denn auch wenn sie tief in sich spürte, daß er es sehr wohl ernst gemeint hatte, so lag in seinen Augen immer noch der alte Schalk. Und so fing sie wieder an zu lachen.

"Du Idiot!" rief sie und stieß ihn von sich weg.

Er lachte auf, erhob sich und ging einige Schritte rückwärts. Sie stand langsam auf, warf ihm noch einen, wie sie hofft, sehr verachtungsvollen Blick zu und strich ihr Kleid glatt.

"Sagt mal, was habt ihr eigentlich gemacht?" fragte Prof und hatte einen ziemlich

merkwürdigen Blick in den Augen.

Boss grinste sie an.

"Glaub mir, das willst du gar nicht wissen..."

"Soll das heißen ihr habt..." God schien regelrecht fassungslos zu sein.

"Und was wäre wenn?"

"Das... das fragst du noch? Wie kannst du es wagen? Princess ist immer noch meine Freundin!"

"Halt die Luft an!" jetzt mischte sie sich auch ein. "Ich war vielleicht mal deine Verlobte, aber wenn ich mich richtig erinnere haben wir beide damals beschlossen, sie zu lösen! Also halt dich auch da dran!"

Es wurde still.

"Aber, mal ehrlich, hättet ihr euch nicht einen anderen Zeitpunkt aussuchen können? Ich meine, habt' ihr denn wenigstens etwas an unsere jetzige Situation gedacht? Ich glaube nämlich kaum, daß es hier so eine nette kleine Einrichtung gibt in der man ein bis drei Monate alte Sünden rückgängig machen kann!" warf Tiger ein.

Boss seufzte.

"Wenn es euch alle beruhigt, wir haben es nicht getan! Aus eben diesem Grund!"

"Hm, das zeugt von schlechter Ausrüstung, Boss! Ich für meinen Teil habe ja immer etwas dabei!"

Es wurde still und alle starrten President an. Von ihm hätte keiner etwas derartiges erwartet.

Tiger war dann schließlich, die für eine Unterbrechung sorgte. Sie schmiegte sich an ihren Freund und meinte:

"Das ist gut zu wissen!"

President wurde noch röter, sofern das überhaupt möglich war und der Rest fing an zu grinsen.

"Aber, mal ehrlich Boss, was sollte das?"

Cry Baby schaute seinen Bruder an.

"Inwiefern?"

"Ich meine, wir sitzen in einer Situation die schlechter kaum sein könnte. Und da hast du nichts besseres zu tun als dich mit Princess zu amüsieren!"

"Ich weiß, es könnte wesentlich besser sein, aber was können wir schon großartig machen? Wie Prof eben schon so richtig bemerkt hat, das einzige, was wir im Moment tun können ist weiterleben, und das beste daraus machen! Und etwas anderes habe ich auch nicht getan!"

Wieder wurde es still. Und dann hörte man auf dem Flur Gelächter.

"Du hast doch auch Frau Borkenkäfer, oder?"

"Borkenkäfer?"

"Ja, Frau Bierhoff, die Geschichtslehrerin!"

"Ach so, die!"

"Hmm, hast du die schon mal einparken gesehen?"

"Nein, wieso?"

"Weil die dabei eine Parkplatz braucht, der mindestens dreimal so groß ist wie ihr Auto! Ich hab' schon zwei mal miterlebt, daß sie das Auto von jemand anderem gerammt hat..."

"Echt?"

Prof seufzte.

"Die nicht auch noch... das halte ich einfach nicht aus!"

"Hast du schon etwas gehört?"

"Nein! So leid es mir tut, aber da ist absolut nichts, nicht der leiseste Laut!"

"Mist!"

"Beruhig dich Mosar! Du hast getan, was du konntest!"

Er seufzte.

"Ich weiß, aber ich mache mir trotzdem Vorwürfe! Zum einen, weil ich Burai losgeschickt habe und nicht selber gegangen bin und zum anderen weil ich so leichtfertig mit ihrem Geheimnis umgegangen bin!"

Der andere erwiderte nichts.

"Verstehst du Athos? Das sind alles einfach Kinder! Und wir haben sie mit Absicht! Mit Absicht! Aus ihren Familien gerissen! Das kann ich mir einfach nicht verzeihen! Ich hätte wesentlich vorsichtiger sein müssen!"

Sein Freund legte ihm eine Hand auf die Schulter.

"Es war nicht deine Schuld! Niemand konnte wissen, daß so etwas passieren würde! Auch du nicht! Und ich bin sicher, daß Burai und Manua diese drei finden und dann können wir mit ihnen reden und ihnen klar machen, daß das alles nur ein Mißverständnis war!"

"Ich bewundere deinen Optimismus!"

"Jetzt reicht's aber langsam! Du versinkst ja geradezu in Pessimismus! Das ist ja nicht mehr zum Aushalten! Weißt du, wenn wir so eine Haltung bei unserer Rebellion gehabt hätten wären wir heute immer noch nicht weiter! Versuch doch einmal positiv zu denken!"

Mosar mußte etwas grinsen.

"Du hast ja recht, aber es ist trotzdem schwer..."
